

KN NEWS

ANZEIGE



Dr. Jan V. Raiman lädt ein:

Prof. Vincent G. KOKICH DDS, MDS

18. – 19. April 2008 in Potsdam-Hermannswerder, „INSELHOTEL“

„Managing Orthodontic Treatment for the Adult with Periodontal Problems“

Vincent G. Kokich ist Professor der Abteilung für Kieferorthopädie an der Universität des Staates Washington in Seattle. Außerdem betreibt er eine private Praxis in Tacoma, Washington. Neben Veröffentlichungen in 18 Büchern hat er zahlreiche Artikel für die verschiedensten kieferorthopädischen Zeitschriften verfasst. Er hat bereits über 650 Vorträge in ganz Europa, Nord- und Südamerika, Afrika, Australien und Asien gehalten. Seine besondere Leistung wurde 2004 mit dem „AAED President's Award for Teaching Excellence“ gewürdigt.

Erleben Sie Prof. Vincent G. Kokich! Er gilt als einer der besten kieferorthopädischen Referenten. Dank seiner großen Erfahrung und seiner einzigartigen Vortragsart werden Sie nicht nur neue Behandlungsmethoden lernen – es werden sich Ihnen völlig neue Betrachtungsweisen erschließen, sodass Sie zukünftig noch bessere Behandlungsergebnisse, gerade bei Ihren erwachsenen Patienten erzielen können. Sie werden begeistert sein von dem fachlich hoch fundierten und gleichzeitig mitreißenden Vortrag.

Moderne Kieferorthopädie auf höchstem Niveau – Seien Sie dabei!

Am 18. April besteht die Möglichkeit an einer Führung durch den historischen Cecilienhof teilzunehmen.

Weitere Informationen unter : www.orthodontics-ios.eu

Prof. Vincent Kokich spricht ein leicht verständliches Englisch!

Fortbildungspunkte: 12

Anmeldung: Tel: 0511 - 55 44 77 (U. Reckziegel) Fax: 0511 - 55 01 55 E-mail: org@raiman.de



KN IMPRESSUM

KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

Verlag
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Cornelia Pasold (cp), M.A.
Tel.: 03 41/4 84 74-1 22
E-Mail: c.pasold@oemus-media.de

Fachredaktion
Cordula Hordt (ch)
(V.i.S.d.P.)
E-Mail: ckhordt@freenet.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Anzeigen
Lysann Pohlmann
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 08
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40
(Mac: Leonardo)
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz/Card)
E-Mail: pohlmann@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
E-Mail: grasse@oemus-media.de

Herstellung
Sven Hantschmann
(Grafik, Satz)
Tel.: 03 41/4 84 74-1 14
E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de

Die *KN Kieferorthopädie Nachrichten* erscheinen im Jahr 2008 monatlich. Bezugspreis: Einzel exemplar: 8 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75.– € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Kieferorthopädie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

Einfach bequem online von zu Hause aus buchen

Ab sofort können sich Interessierte via Internet bei Kongressen sowie Symposien anmelden.

Als neuen Service bietet die Oemus Media AG ab sofort die Möglichkeit der Online-Buchung für Veranstaltungen. Die Teilnahme an den Kongressen der großen Fachgesellschaften (wie DGZI, BDO, DGKZ) sowie an den zahlreichen Eigenveranstaltungen der Oemus Media AG kann jetzt bequem per Internet gebucht werden. Die Veranstaltungen verfügen jeweils über eine eigene Homepage mit dem Kongressprogramm, inhaltlichen und organisatorischen Informationen zum Kongress, Impressionen der jeweiligen Vorjahresveranstaltung sowie einer Maske zur direkten Kongressanmeldung. Auch ist es möglich, Zusatzinformationen zum Kongress anzufordern. Mit dem neuen Service trägt der Verlag und Kongress-



veranstalter den steigenden Zahlen von Kongressbuchungen per E-Mail Rechnung.
• 5. Jahrestagung der DGKZ: www.event-dgkz.de
• 15. IEC Implantologie-Einsteiger-Congress: www.event-iec.de

• 9. Expertensymposium/Frühjahrstagung der DGZI: www.event-esi.de
• Ostseesymposium/1. Norddeutsche Implantologietage: www.ostsee-symposium.de
• 2. Internationaler Kongress

für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin:
www.event-igaem.de
• 5. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin: www.fiz-leipzig.de
• Eurosymposium/3. Süddeutsche Implantologietage: www.eurosymposium.de
• 38. Internationaler Jahreskongress der DGZI: www.event-dgzi.de
• 25. Jahrestagung des BDO: www.event-bdo.de

KN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 09
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com



Gummibärchen für starke Zähne

Weltneuheit vorgestellt – Rezeptur baut Zahnschmelz auf und wappnet ihn gegen Säureangriffe.

Darauf haben Millionen von Gummibärchen-Fans gewartet: Auf der soeben in Köln zu Ende gegangenen Internationalen Süßwarenmesse (ISM) wurde der erste Fruchtgummi-Bär vorgestellt, der die Zähne stärkt. Die Rezeptur hierfür hat der renommierte Zahnmediziner Prof. Dr. Wolfgang Wiedemann aus Würzburg ent-

wickelt. Das Geheimnis: Das Fruchtgummi namens Actident (Fa. Mederer) enthält Kalziumionen, die den Zahnschmelz aufbauen und gegen Säureangriffe wappnen. Das erste zahnstärkende Gummibärchen ist eine Innovation „made in Germany“ und wird in Mecklenburg-Vorpommern hergestellt. (Quelle: ots)

ANZEIGE

Thomas Halbich LINGUALTECHNIK



Einfach genial – genial einfach!
HIRO-TECHNIK

www.halbich-lingual.de

Thomas Halbich
LINGUALTECHNIK

Am Borsigturm 27
13507 Berlin
info@halbich-lingual.de
www.halbich-lingual.de



KN Kurznotiert

Kieferknochen im Test – Mit einem neuen Ultraschalltest könnten Ärzte zukünftig die Qualität des Kieferknochens prüfen, um den Erfolg einer Zahnimplantation vorherzusagen. Dies zeigen aktuelle tierexperimentelle Untersuchungen anhand großer Treffsicherheit. Die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) bewertet das Verfahren als vielversprechenden Ansatz für die kieferchirurgische Praxis. (Quelle: DEGUM)

Regelmäßige Check-ups – Die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie hat sich für systematische Vorsorge- und Früherkennungskonzepte ausgesprochen. Eine frühzeitige Diagnostik könne das Risiko, an Mundhöhlenkrebs zu erkranken bzw. daran zu sterben, deutlich reduzieren. So fordert die DGMKG ein gezieltes Früherkennungssystem für die Mundhöhle und rät Patienten, ihren Zahnarzt gezielt diesbezüglich anzusprechen bzw. eine professionelle regelmäßige Kontrolle der Mundschleimhaut – im Rahmen der halb-

jährlichen Check-up-Untersuchung – einzufordern. Noch immer erkranken in Deutschland jährlich über 10.000 Menschen an Mundhöhlenkrebs, Tendenz weiter steigend. Weltweit gehören Mundhöhlenkarzinome zu den zehn häufigsten Tumoren. (Quelle: DGMKG)

Zahn belegt kilometerweite Wanderung – Ein 40.000 Jahre alter Neandertaler-Zahn liefert nach Forscherangaben den ersten direkten Beleg dafür, dass sich die ausgestorbenen Altmenschen von einem Ort zum anderen bewegt haben. Der Backenzahn, der in einer Kalksteinhöhle im südgriechischen Bezirk Lakonia entdeckt worden war, besitzt eine chemische Zusammensetzung, die am Fundort nicht entstehen konnte. Das berichten die Forscher um Michael Richards vom Leipziger Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie im „Journal of Archaeological Science“. Die Zahnanalyse belege, dass der Neandertaler zumindest einen Teil seiner Kindheit andernorts verbracht habe. (Quelle: zahn online)